

Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf e.V.

c/o Vorsitzende Catherine Yannidakis-Hahne

Nagelsweg 35 · 40474 Düsseldorf · Telefon/Telefax: 0211 – 600 40 79

Internet: www.de-gr-gesellschaft.com · E-Mail: info@de-gr-gesellschaft.com

Konto-Nr.: 1 738 293 00 Commerzbank AG Düsseldorf (BLZ 300 400 00)

IBAN: DE36 3004 0000 0173 8293 00

BIC: COBADEFFXXX



Semesterprogramm 2016/II in Kooperation mit der VHS

Freitag, 30. September 2016

„Ein griechischer Sommer“

Filmvorführung (Filmdauer 92 Minuten)

Der Film ist eine französisch-griechische Produktion (2011) des Regisseurs Olivier Horlait nach dem Roman "Nikostratos" von Eric Boisset. Er handelt von der Freundschaft zwischen einem mutterlosen Jungen und einem Pelikan auf einer kleinen griechischen Insel. Im Mittelpunkt steht jedoch das schwierige Verhältnis zwischen Vater und Sohn, welches seit dem Tod der Mutter von Schweigen und Lieblosigkeit geprägt ist. Der Film beeindruckt durch seine wunderbaren Aufnahmen: tiefblaues Meer, versteckte Buchten, typische Inselhäuser.

Donnerstag, 6. Oktober 2016

„Die byzantinische Kirchenmusik: Ein wesentlicher Bestandteil der griechisch-orthodoxen liturgischen Praxis“

Vortrag von Dr. Ioannis Papachristopoulos (Wuppertal)

Die Musik, die in der griechisch-orthodoxen Kirche praktiziert wird, hat einen sehr langen Werdegang. In ihrer heutigen Form stellt sie die vorerst letzte Phase einer seit der frühchristlichen Zeit überlieferten musikalischen Tradition dar, die im oströmisch-byzantinischen Kaiserreich zu entstehen begann und in erster Linie von der altgriechischen Musikkultur geprägt war. Sie ist eine reine liturgische Musik, eine gottesdienstliche geistige Tonkunst, die im Verlauf der Jahrhunderte durch den Beitrag großer Musiker und Komponisten hohe Entwicklungsstufen erreichte. Durch diesen Vortrag, der von zahlreichen Klangbeispielen begleitet wird, erhalten Sie die Möglichkeit, die byzantinische Kirchenmusik kennenzulernen. Dabei wird über wichtige geschichtliche Stationen, besondere Merkmale sowie die Funktion und Rolle dieser Musik im griechisch-orthodoxen Gottesdienst reflektiert.

Dr. Ioannis Papachristopoulos ist Musikwissenschaftler und Musiktheoretiker, aufführender Solosänger und Chorleiter byzantinischer Musik sowie Universitäts- und Hochschullehrender.

Mittwoch, 2. November 2016

„Aristoteles als Prototyp des Gelehrten“

Vortrag von Jun. Prof. Dr. Stefan Weise (Wuppertal)

„Aristoteles kann man wirklich als Universalgenie bezeichnen. Er hat ja nicht nur die Logik erfunden, er hat praktisch alle Wissenschaften erfunden. Mit Ausnahme der Mathematik gibt es kein Gebiet, auf dem Aristoteles nicht Bahnbrechendes geleistet hätte. Und das hat ihm niemand für Jahrhunderte und Jahrhunderte nachtun können.“
(Dorothea Frede)

Anlässlich des 2400-jährigen Geburtsjahrs (*384 v. Chr. in Stageira) eines der bedeutendsten Philosophen der Antike hat die UNESCO das Jahr 2016 zum Aristoteles-Jahr erklärt. Viele internationale Veranstaltungen widmen sich dieses Jahr seinem Werk. So richtete das Interdisziplinäre Zentrum für Aristotelische Studien der Universität Thessaloniki den Weltkongress "2400 Jahre Aristoteles" aus, in welchem 3000 Philosophen tagten. Mit diesem einführenden Vortrag zu Aristoteles möchten wir einen Teil zum Jubiläumsjahr dieses herausragenden Denkers beitragen.

Freitag, 2. Dezember 2016

„Unterwegs nach Arkadien – Fotografische Erkundungen zwischen Traum und Wirklichkeit“

Audiovision mit Bildern von Prof. Dr. Karlheinz Daniels (Bonn), präsentiert von Konrad Langer (Köln)

„Was ist an Arkadien so schön, dass alle Welt auf einmal in Arkadien sein möchte? Ist Arkadien das Land, wo man den Atem anhalten, wo man sich wohlbefinden, wo man gesund und glücklich sein kann?... Oder ist Arkadien vielleicht gar kein Land, sondern das Goldene Zeitalter, entweder das goldene Zeitalter in der besonderen Vergangenheit oder das goldene Zeitalter in der schöneren Zukunft, und man braucht noch nicht einmal von zu Hause aufzubrechen, um es zu finden?“ (Ludwig Harig)

„Unterwegs nach Arkadien“ heißt die zentrale Überschrift der Audiovision. Die Dramaturgie verlangt, dass Arkadien nicht so schnell gefunden wird. Thema ist eben das Unterwegssein. So ist es möglich, viele Stationen fortlaufend miteinander zu verknüpfen und eine Handlung vorzugeben, die den Zuschauer virtuell mit einbezieht.

Sonntag, 4. Dezember 2016

„Athos - Im Jenseits dieser Welt“

Vorführung Dokumentarfilm D/GR 2016 von Peter Bardehle und Andreas Martin

(Filmdauer 95 Minuten)

Veranstaltet von der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Düsseldorf e.V. in Kooperation mit der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde Hl. Apostel Andreas (Düsseldorf)

Die Halbinsel Athos in Griechenland ist eines der letzten Geheimnisse Europas: Zugang für Frauen untersagt, Touristen nicht erwünscht. Nur Arbeiter und Pilger erhalten ein Visum. Die Mönchsrepublik lockt Menschen an, denen im modernen Leben etwas fehlt. Mit Hilfe dreier Athos-Mönche entstand ein noch nie erzähltes Filmtagebuch. Leitmotiv ist der Weg, den wir Menschen finden und gehen müssen jeder für sich. In mehreren Erzählbögen werden die Zuschauer hineingezogen in die Welt der Mönche und mit ihrem Kampf konfrontiert: Erst müssen wir unsere eigenen Seelen heilen, dann können wir anderen helfen, ist eine der Kernbotschaften von Vater Galaktion, einem Einsiedler am Heiligen Berg.

Alle Veranstaltungen finden im Vortragsraum der „Brücke“ (Kasernenstr. 6, 3. OG) um 19:30 Uhr statt (Ende gegen 21:30 Uhr). Der Eintritt kostet 3,00 €, für Mitglieder ist der Eintritt frei.